

# AMSONNENPLATZ

MAGAZIN FÜR WOHNEN, LEBEN UND BAUEN

AUSGABE NR. 1/JANUAR 2008  
WWW.ADBAG.DE

**EINRICHTEN** | BADEWONNEN

**FORM & FUNKTION** | BADACCESSOIRES

**AUSBAU** | WOHNWELTEN

**WUNSCHHEFTAKTION** | CHEFREDAKTION LESER



**WETTBEWERB »BAUEN IM BESTAND«**  
PREISE IM WERT VON 10.000 EURO

# Wasser

# WohnWelten

**BAUEN IM BESTAND** | Der ehemalige Kornspeicher am Binnenhafen von Köln, im Volksmund liebevoll »Siebengebirge« genannt, hat sich in hochwertigen Wohnraum gewandelt. Die Sanierung des 177 Meter langen Gebäudes erfolgte unter strengen Vorgaben von Denkmalpflege, Hochwasserschutz und Brandschutz. Ein Unterfangen, bei dem die Ausführenden viel Fingerspitzengefühl entwickeln mussten.

► Besonders im Dachbereich stellten die Anforderungen der Denkmalpflege und des Brandschutzes Architekten und Generalunternehmer vor kaum überwindbare Aufgaben. Zum einen sollte, so der Denkmalschutz, das massive Stahlbetondach als durchgehende schiefergedeckte Fläche ohne Fensteröffnung erhalten bleiben. Zum anderen konnte die notwendige Sanierung des Dachstuhls aus Brandschutzgründen nicht mit einem konventionellen Holzdachstuhl erfolgen. Im Dachbereich durfte aufgrund der Firsthöhe von bis zu 30 Metern (Hochhausverordnung) grundsätzlich kein brennbares Material verwendet werden. Selbst die vom Denkmalschutz geforderte Schieferverkleidung musste, so die Vorgabe der Feuerwehr, ohne Holzunterkonstruktion angebracht werden. Zudem galt es aus statischen Gründen einen Baustoff zu finden, der nur geringe zusätzliche Lasten auf die Konstruktion bringt.

## MIT BRAVOUR GELÖST

Solche Herausforderungen bei Altbausanierungen erfordern maßgeschneiderte Lösungen. Eine solche fand man im Einsatz von Dachplatten aus Porenbeton. Die massiv bewehrten Platten können auf allen Tragkonstruktionen aus Stahlbeton, Stahl, Mauerwerk oder auch Holz befestigt werden, sie bringen nur geringe zusätzliche Lasten und durch die mineralische Zusammensetzung ist Porenbeton in Brandschutzklasse A 1 eingestuft, d.h. er ist nicht brennbar. Die Schieferverkleidung konnte direkt im Porenbeton befestigt werden. Tests haben erwiesen, dass die Verkleidung auch Windlasten aushält, wie sie in der luftigen Höhe von 30 Metern vorherrschen können.

### ARCHITEKTEN:

kister scheithauer gross, Köln

### PROJEKTENTWICKLUNG:

Pandion Real Estate, Köln

### GENERALUNTERNEHMER:

HW Hotel- und Wohnbau GmbH, Koblenz

### BAUSTOFFE:

Xella International GmbH, Duisburg



FOTOS: XELLA

▲ Die Ytong Dachplatten waren bei der Sanierung der Häuserzeile am Rheinufer in Köln die optimale Lösung. Brandschutz, Denkmalschutz, Statik und Optik konnten zugleich berücksichtigt werden.

Für den Baufortschritt bedeutete die Wahl der Ytong Dachplatten einen weiteren Vorteil. Ein Teil der Platten konnte mithilfe eines computergestützten Verlegeplans im Werk vorgefertigt werden. Dennoch mussten die komplizierten Elemente der Dachkonstruktion vor Ort angepasst werden. Bei der Verlegung selbst kam man ohne Schalungs-, Stütz- oder Betonierarbeiten aus. Die Dachplatten, mit Nut und Feder versehen, konnten von der Traufe nach oben angelegt werden. Die entstehende glatte Fläche war sofort belastbar und begehbar.

### WOHNEN AM FLUSS

Das umgebaute Lagerhaus bildet das Herzstück der Umstrukturierung des ehemaligen Hafengeländes zwischen Kölner Innenstadt und Südstadt. Aus einem verwahten Stadtteil entstand ein 15 ha großer, attraktiv gelegener Lebensraum mit Wohnungen, Bildungs- und Kultureinrichtungen, Gastronomie und Läden. Die sensible Bauausführung hat den Hafencharakter der Anlage erhalten, und im Zusammenspiel von Neu und Alt entstand ein vorbildliches Stadtgebiet, direkt am Rhein gelegen. Das siebengeblige Lagerhaus wurde in sieben Häuser aufgeteilt. Jeweils sind Tiefgaragen im Untergeschoss, Gewerbeflächen im Erdgeschoss und Wohneinheiten in den Etagen eins bis sechs bzw. acht entstanden. Der eingesetzte Porenbeton sorgt für gutes Raumklima das ganze Jahr über, vor der verkehrsreichen Rheinuferstraße schützt er zudem durch seinen äußerst hohen Schallschutz. Die Bewohner des »Siebengebirges« können von ihren Mansarden aus den Rheinblick genießen, haben alle wichtigen Läden »vor der Tür« und wohnen zentral mitten in der Domstadt.

▼ Das ehemalige Lagerhaus war der Kornspeicher des Kölner Binnenhafens. Die sieben nebeneinander gesetzten Giebel des Stahlbetonskelettbau brachten dem Gebäude den Namen »Siebengebirge« ein.

FOTO: PANDION



### GROSSER WETTBEWERB FÜR BAUHERREN UND PLANER!

Ob im Großen, wie bei unserer Reportage über das »Kölner Siebengebirge«, oder bei Ihrer Altbausanierung, Umbau, Ausbau, Aufstockung oder Anbau: Das Bauen im Bestand erfordert immer kreative und individuelle Lösungen. Bauen im Bestand ist bei jedem Objekt eine Herausforderung für Architekten, Planer und Bauherren. Oft führt der Weg über die Kombination von ursprünglichen Baumaterialien und modernen Baustoffen, die harmonisch aufeinander abgestimmt, Wohnen im 21. Jahrhundert in alten Mauern erst ermöglichen. Mehr zu unserem großen Wettbewerb »Bauen im Bestand« in Kooperation mit Xella und Preisen im Wert von 10.000 Euro lesen Sie auf der nächsten Seite. ■ [EV@NEW-ECON.DE](mailto:EV@NEW-ECON.DE) ▶▶▶▶



▲ Im Inneren des sanierten Kornspeichers befinden sich nun hochwertig ausgestattete Wohneinheiten. Die Räume haben alle Tageslicht.



▲ Leben mitten in der Stadt und doch ruhig und mit funktionierender Nachbarschaft. Die Kombination aus Wohnen, Gewerbe und Gastronomie sorgt für ein angenehmes Wohnumfeld. Der Blick aus dem Fenster über den Rhein ist unbezahlbar.



**WETTBEWERB** | AM SONNENPLATZ in Kooperation mit XELLA  
lädt ein zum großen Wettbewerb »Bauen im Bestand«.

# Preise im Wert von 10.000 Euro!



► Teilnehmen an unserem Wettbewerb können Bauherren, Architekten und Planer. Nicht der Umfang des Umbaus entscheidet, sondern die kreativen Ideen, die Sie umgesetzt haben und aktuell noch umsetzen werden. Sie reichen uns Pläne, Fotos, eine Objektbeschreibung ein. Erzählen Sie uns von Ihren kreativen Lösungen, ihren Ideen, Rück schlägen, den eingesetzten Materialien. Eine Jury von Baufachexperten wählt dann vier der eingereichten Projekte zu »Bauen im Bestand« aus. AM SONNENPLATZ veröffentlicht die gelungensten Beispiele im Novemberheft 2008.

Die vier Glücklichen erhalten außerdem einen kräftigen Zuschuss für weitere Baumaßnahmen.

## PREISE

Der Erstplatzierte erhält Produkte aus dem gesamten Xella-Sortiment im Warenwert von 5.000 Euro, der Zweitplatzierte 3.000 Euro Warenwert und Platz drei und vier können mit Xella-Produkten im Wert von je 1.000 Euro weiter bauen.

## SO MACHEN SIE MIT:

Teilnehmen können Hauseigentümer, Architekten und Planer. Die Ein- sender erklären sich damit einverstanden, dass ihre Baumaßnahme im Falle des Gewinnes publiziert wird.

**Einsendeschluss ist der 30.Mai 2008!**

### Für den Wettbewerb einzureichen sind:

- Projektbeschreibung (nicht mehr als 2 DIN-A4 Seiten)
- Baupläne bzw. Skizzen
- aussagekräftige Fotos (außen und innen)

### Alle Unterlagen samt Ihrer Adresse, E-Mail und Telefonnummer senden Sie bitte an:

pro publica GmbH  
Wettbewerb AM SONNENPLATZ  
Siemensweg 4  
70794 Filderstadt

Internet:  
Teilnahmebedingungen auch unter:  
[www.xella.de](http://www.xella.de)  
[www.ADBag.de](http://www.ADBag.de)  
[www.pro-publica.de/aktuelles](http://www.pro-publica.de/aktuelles)



▲ Gewinnen Sie Preise im Wert von 10.000 Euro! Aus dem Sortiment der Xella-Gruppe können sich unsere Gewinner ihre Materialien für den Umbau wählen: von der Multipor Mineraldämmplatte, über Bodenablaufsysteme, Estrich- oder Gipsfaserplatten von Fermacell, Silka Kalksandsteinprodukte oder Ytong-Elementen. Hier finden Sanierer das passende Material für ihr Projekt.

Die internationale Xella-Gruppe ist in den drei Bereichen Baustoffe, Trockenbau-Systeme und Rohstoffe aktiv. Unter [www.xella.de](http://www.xella.de) finden Sie Infos über das gesamte Xella-Sortiment.

FOTOS: XELLA